

# Auer Tageblatt

Beschlüssen nehmen die Anträge und für Auswärtige die Postanstalten entgegen. — Erscheint werktäglich. Fernsprech-Anschluß Nr. 53.

Abonnementspreis: Die Reichspostzeitung für Anzeigen aus Aus und Umgebungs- und Reichspostzeitung, wöchentliche Anzeigen 25 Reichsmark, Reichspostzeitung 10 Reichsmark, sonstige Zeitungen 10 Reichsmark.

Telegramme: Tageblatt Auergebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Konto Amt Leipzig Nr. 1000

Nr. 272

Dienstag, den 24. November 1925

20. Jahrgang

## Das Locarno-Gesetz im Reichsrat angenommen.

Berlin, 21. Nov. Das Plenum des Reichsrates nahm heute in der zweiten Nachmittagsstunde die Locarnogesetze mit 46 gegen 4 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen an. Gegen die Gesetze stimmten Ostpreußen, Pommern, Niederschlesien und Westfalen-Schlesien, während sich Hessen-Rhassau, Bayern und Württemberg der Stimme enthielten.

Der Entwurf umfaßt drei Artikel und hat folgenden Wortlaut:

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrates hiermit verkündet wird.

Artikel 1: Den Verträgen, die dem am 18. Oktober 1925 in Locarno unterzeichneten Schlussprotokoll beigefügt sind und am 1. Dezember 1925 in London unterzeichnet werden sollen, nämlich:

1. der Vertrag zwischen Deutschland, Frankreich, Belgien Großbritannien und Italien,
2. das Schiedsabkommen zwischen Deutschland und Belgien,
3. das Schiedsabkommen zwischen Deutschland und Frankreich,
4. der Schiedsvertrag zwischen Deutschland und Polen,
5. der Schiedsvertrag zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei, wird genehmigt. Das Schlußprotokoll und seine Anlagen werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2: Die Reichsregierung wird ermächtigt die zum Eintritt Deutschlands in den Völkerbund erforderlichen Schritte zu tun.

Artikel 3: Dieses Gesetz tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft.

## Die Arbeiten des Reichstags.

Von Dr. Rühl, M. d. R.

Nach dreimonatlicher Unterbrechung nimmt der Reichstag jetzt seine Arbeiten wieder auf. Große außen- und innenpolitische Fragen drängen zur Entscheidung, und es wird sich sehr bald zeigen, ob der Reichstag der ungeheuren Verantwortung gerecht wird, die auf ihm ruht. Die politische Situation, die der Reichstag vorfindet, ist nicht einfach. Er findet auf der Regierungsbank ein Kumpfkabinett vor; eine im parlamentarischen Staate ebenso unnormale wie unerwünschte Erscheinung. Noch läßt sich im Augenblick nicht übersehen, wie diese Regierungskrise deutschnationaler Herkunft gelöst werden wird. Nur so viel ist klar, daß nach dem Verlauf des deutschnationalen Parteitages ein Wiedereintritt der Deutschnationalen in die Regierung nicht mehr in Frage kommt. Wesentlich für die Lösung der Krise wird die Einstellung der Parteien zu Locarno sein. Daß die überwiegende Mehrheit des Reichstages die in Locarno verfolgte Politik billigt, steht außer Zweifel, nicht aber deswegen schon die Annahme der Verträge. Auf Seiten der Sozialdemokratie besteht noch immer die Meinung, ihre Zustimmung von innerpolitischen Konzessionen abhängig zu machen. Wird eine Regierung Luther hierzu bereit sein? Auf welche Weise wird der Reichskanzler seine durch Austritt der Deutschnationalen verloren gegangene parlamentarische Mehrheit wieder herstellen? Wird ihm das überhaupt gelingen? Wird er einem anderen Kanzler Platz machen müssen? Die einzig wirklich tragfähige Regierungsbasis ist jetzt nur die große Koalition von der Volkspartei bis zur Sozialdemokratie, einschließlich der bayerischen Volkspartei und der wirtschaftlichen Vereinigung. Jede andere Regierung würde ein auf Wehrbelieben von Fall zu Fall angewiesener Notbehelf bleiben und den Keim weiterer Krisen in sich tragen. Mit den Gedanken der großen Koalition mag sich die Sozialdemokratie nicht befreundet, aber auch bei der Volkspartei stehen starke Teile abseits. Eine nach links durch Hinzunahme der Demokraten erweiterte Regierung würde zwar den oppositionellen Abstand der Sozialdemokratie verringern, aber stabile Verhältnisse sicher nicht schaffen. So wenig man in nichtsozialistischen Kreisen von einer Reichstagsauflösung jetzt noch spricht, so groß ist doch tatsächlich die Gefahr, daß sie durch den Austritt der Deutschnationalen und durch die nachfolgende Taktik der Sozialdemokratie doch noch herbeigeführt wird. Freilich wäre das nicht nur ein klägliches Schauspiel, nicht nur ein jämmerliches Arbeitzeugnis, sondern auch der Ausgangspunkt zu innerpolitischer Ruhe, außenpolitischer Unsicherheit und damit zu einer Verschärfung der Depression, die vor allem auf unserem Wirtschaftsleben lastet, das gerade jetzt, wie wohl noch nie, Entspannung und Ruhe braucht. Man sieht: Es sind Entscheidungen von äußerster Folgeschwere, die im Reichstag bevorstehen.

Gelingt eine Ueberwindung der gegenwärtigen Krise und eine befriedigende Lösung der außenpolitischen Probleme, so wird der Reichstag seine Arbeitstätigkeit sehr bald an der Erledigung zahlreicher anderer dringender und schwieriger Aufgaben zu erproben haben. Ein wesentlicher Teil des Haushaltsplanes harret noch der endgültigen Verabschiedung, und das zu einer Zeit, wo das Haushaltsjahr mehr und mehr seinem Ende zuneigt. Die beamteten Gesetze, deren Erledigung in früheren Reichstagen bereits über Gebühr verzögert worden ist, müssen unbedingt in Beratung genommen werden. Ebenso kann eine Nachprüfung der Beamtenegehälter nicht mehr aufgeschoben werden.

Im Wohnungsweien werden die Vorschriften des Mieterschutzgesetzes zu revidieren sein. Der wohl endgültig in der Verlesung verschwundene Entwurf eines Reichsschulgesetzes muß durch eine brauchbare Gesetzesvorlage ersetzt werden. Auf handelspolitischem Gebiete ist der deutsch-italienische Handelsvertrag sprachlos, aber hoffentlich gelingt es darüber hinaus auch mit Frankreich zu einem Abschluß zu kommen und dem einem Konflikt äußerst nahe kommenden handelspolitischen Verhältnis mit Spanien und mit Polen ein Ende durch angemessene Handelsverträge zu bereiten. Zahlreich sind auch die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Einzelfragen, die durch Initiativanträge aus der Mitte des Reichstages heraus in Fluß gebracht worden sind, und wenn nicht unvorhergesehene Erleichterungen eintreten, wird die mit Eintritt des Winters zunehmende wirtschaftliche Not zu spezifisch normierten Hilfsaktionen drängen. Es genügt diese kurze Skizzen der nächsten Aufgaben des Reichstages, um zu zeigen, welche Verantwortung die Kreise auf sich geladen haben, die durch die jetzige innerpolitische Krise seine Arbeitstätigkeit hemmen, und welche Verantwortung diejenigen zu tragen hätten, die durch eine Reichstagsauflösung auf Monate hinaus die parlamentarische Tätigkeit lahm legen würden. Das Wohl des deutschen Volkes verlangt vom Reichstag ruhiges, beständiges, planvolles und energisches Handeln und verdrängt gerade jetzt keine Rücksicht von Momenten politischer und wirtschaftlicher Unruhe oder Ungewißheit.

## Rücktritt des Reichsjustizministers Dr. Frenken.

Berlin, 21. Nov. (Amstsch.) Der Reichspräsident hat den Reichsminister Dr. Frenken in Genehmigung seines Entlassungsgesuches von seinen Ämtern als Reichsjustizminister und Reichsminister für die besetzten Gebiete entbunden.

Zu dem Rücktritt Dr. Frenkens veröffentlicht die „Germania“ das Schreiben Dr. Frenkens an Reichskanzler Dr. Luther, in dem Dr. Frenken um seine Entlassung bittet. In dem Schreiben heißt es: Da ich dem Endergebnis der Verhandlungen von Locarno nicht zustimmen konnte, war ich entschlossen, bei der Umgestaltung der Regierung ein Ministerium nicht mehr zu übernehmen. Die Erörterungen über meine Haltung in der Presse und eine Aussprache, die ich mit dem Vorsitzenden der Zentrumskommision des Reichstages Fehrenbach hatte, veranlassen mich zu der Bitte, meine Entlassung aus dem von mir bekleideten Reichsministerium schon jetzt herbeizuführen.

## Demission des Kabinetts Painlevé.

Paris, 22. Nov. Nachdem im Verlauf der heutigen Nachmittagsitzung der Kammer der Artikel 5 der Regierungsvorlage zur Finanzsanierung, der die Rückzahlung der kurzfristigen Schatzbons im Verlaufe von 25 Jahren vorsieht, mit 278 gegen 275 Stimmen von der Kammer abgelehnt worden war, hat die Regierung Painlevé demissioniert.

Der Artikel 5 hat folgenden Wortlaut: „Die Daten bezüglich der Rückzahlung der kurzfristigen Wertpapiere des Schatzamtes und des Nationalkredits werden entsprechend einer Aufstellung, die diesem Gesetzentwurf beigefügt ist, auf eine Periode von 25 Jahren ab 1. Januar 1928 verteilt werden.“

## Das Gutachten des Haager Internationalen Gerichtshofes zur Mosulfrage.

Haag 21. Nov. In der heute mittag abgehaltenen Schlußsitzung der 9. außerordentlichen Tagung des Ständigen Internationalen Gerichtshofes wurde das Gutachten des Gerichtshofes im englisch-türkischen Mosulstreit bekanntgegeben, um dessen Abgabe der Gerichtshof durch den Beschluß des Völkerbundrates vom 19. 9. ersucht worden war. Die dem Gutachten zugrunde liegenden Fragen lauten: 1) welches ist der Charakter der vom Völkerbundrat kraft des Artikels 3 § 2 des Friedensvertrages von Lausanne zu fallenden Entscheidung? 2) stellt sie einen schiedsgerichtlichen Ausschluß dar, eine Empfehlung oder einen einfachen Vermittlungsversuch? 3) muß diese Entscheidung einstimmig angenommen werden oder kann sie auch durch Mehrheitsbeschluß erfolgen? Dürfen die Vertreter der beteiligten Parteien an der Abstimmung teilnehmen?

In eingehenden 41 Seiten langen Rechtsausführungen kommt der Gerichtshof in seinem Gutachten zu folgenden Entscheidungen: 1) die vom Völkerbundrat kraft Artikel 3 § 2 des Lausanner Vertrages zu fallende Entscheidung will für die Parteien bindend sein und will die zwischen der Türkei und Irak festzulegenden Grenzen endgültig feststellen, 2) die Entscheidung muß einstimmig erfolgen und die Vertreter der Parteien dürfen an der Abstimmung teilnehmen, jedoch dürfen ihre Stimmen bei der Feststellung der Frage, ob Einstimmigkeit erzielt worden ist, nicht mitgezählt werden.

## Der Reichspräsident oberster Befehlshaber der Reichswehr.

Berlin, 21. Nov. Die Reichswehr hat gestern dem Reichstage das angekündigte Weißbuch über die Entwaffnungsfrage zugehen lassen. Neben den bereits in der vorigen Woche veröffentlichten Notizen enthält es die Aufzeichnungen über den Verlauf der zwischen dem 6. und 14. November in Berlin und Paris geführten Verhandlungen, sowie die Anlagen zur Note vom 23. Oktober, soweit sie den Oberbefehl in der Reichswehr und die Behandlung der privaten Verbände und Organisationen umfassen. Dabei wird der Wortlaut der Verordnungen bekanntgegeben, die auf Grund der Verhandlungen von der Reichsregierung erlassen werden sollen. Die Verordnung über den Oberbefehl der Reichswehr wird folgenden Wortlaut haben:

1. Der Reichspräsident ist oberster Befehlshaber der gesamten Wehrmacht (§ 8 des Wehrgesetzes). Er übt das militärische Befehlsrecht aus (§ 11 des Wehrgesetzes).

2. Der Reichswehrminister ist unter dem Reichspräsidenten die Befehlsgewalt über das Heer aus. Das Reichswehrministerium, die Oberbefehlshaber der Gruppen und die Divisionskommandeure, soweit sie nicht durch Abschnitt 4 den Oberbefehlshabern der Gruppen nachgeordnet sind, unterstehen ihm unmittelbar, ebenso die Landeskommandanten hinsichtlich ihrer besonderen Obliegenheiten.

3. Der Chef der Heeresleitung gehört dem Reichswehrministerium an. Seine Stellung wird bestimmt durch § 8 des Wehrgesetzes nach Maßgabe der Vorschriften des obenstehenden Artikels 2. Er ist der militärische Berater des Reichswehrministers und sein Vertreter in militärischen Angelegenheiten des Heeres.

## Das deutsch-schwedische Schiedsgerichts- und Vergleichsabkommen.

Stockholm, 22. Nov. Die Ratifikationsurkunden des Schiedsgerichts- und Vergleichsabkommens vom 29. 8. 1924 zwischen Deutschland und Schweden sind heute in Stockholm ausgetauscht worden. Das Abkommen wird nach einem Monat in Kraft treten.

## Beratung über die Errichtung des Nationaldenkmals.

Der auf Anregung der Reichsregierung vom Reichsrat gewählte, aus Mitgliedern des Reichsrates bestehende Ausschuss zur Errichtung des Nationaldenkmals für die im Weltkriege Gefallenen hielt gestern unter Vorsitz des mit der Führung des Reichsministeriums des Innern beauftragten Reichswehrministers Dr. Gehler seine erste Sitzung ab.

Der Beratung lagen die zahlreichen der Reichsregierung und dem Ausschuss zugegangenen Vorschläge zur Lösung der Denkmalsfrage zu Grunde. Der Ausschuss vertrat übereinstimmend den Standpunkt, daß die Errichtung eines kostspieligen monumentalen Bauwerkes mit Rücksicht auf die schweren Zeitverhältnisse nicht in Frage kommen kann. Unter den Vorschlägen erschien der Mehrheit des Ausschusses die Schaffung einer Wehrstätte in der Reichshauptstadt oder die Errichtung eines „Heiligen Haines“ im Herzen Deutschlands am geeignetsten. Auf Vorschlag des Ausschusses wurde der Reichsanwalt beauftragt, die in dieser Richtung sich bewegenden Pläne in Rücksichtnahme mit Vertretern der deutschen Künstlerchaft als Grundlage für die weitere Verhandlung der Angelegenheit zu prüfen.



Rund um die Welt.

Ein Auto vom Jago überrennt. Beim Ueberfahren der Bahngleise in rasender Fahrt wurde ein Schmalbahn-Verkehrsmittel mit acht Insassen in Mittel-Schmalbahnen von einem Personenzug erfasst und getrümmert.

Eine Familientragödie in Berlin. Eine furchtbare Familientragödie spielte sich in der Nacht zum Sonntag in dem Hause Schillingstraße 10 ab.

Nächtliche Schießereien in einem Walde bei Berlin. In der Waldschlinge Eichwalde an der Gdrlicher Bahn wurde ein Raubfahrer von zwei angetrunkenen Insassen eines Fuhrwerks vom Rabe gestochen und mißhandelt.

Eine Pöbelschilde in Breslau entlarvt. In Breslau treibt seit einiger Zeit eine Bande von Pöbelschilern ihr Unwesen. Die Mitglieder der Bande lassen durch Schlepper vor dem Hauptbahnhof und dem Freiburger Bahnhof ankommende polnische Saisonarbeiter ansprechen.

Verurteilung einer Räuberbande. Vor dem erweiterten Schöffengericht in Magdeburg hatte sich eine Räuberbande von 20 Angeklagten zu verantworten, die den Ort Osternleben unsicher gemacht hatten.

Großer Umbau der Bonner Universität. Die Bonner Universität, das alte kurfürstliche Residenzschloß, soll aus der Notwendigkeit, Raum für neue Institute und Laboratorien zu schaffen, ausgebaut werden.

Dofrat Bahauer beim Morgenritt erschossen. Aus Wien wird gemeldet: Der als Vertrauensmann der österreichischen Regierung dem Generalkommissar des Völkerbundes Dr. Zimmermann zugewiesene Dofrat Dr. Bahauer wurde während seines Morgenreitens auf der hohen Warte plötzlich vom Schlege getroffen und sank tot vom Pferde.

Ein Abgeordneter von seinem Schwager erschossen. Eine Korrespondenz berichtet aus Wien, daß am Sonnabend nachmittags in einem Hotel in der Stadt der Abgeordnete Anagnostopoulos aus Alexandrien von einem bisher noch unbekanntem Mann erschossen worden ist.

Zu der Mordtat gegen Anagnostopoulos wird noch bekannt, daß nach Feststellungen der Polizei der Mörder des Anagnostopoulos sein eigener Schwager Katholik ist.

Verhaftung französischer Fischer auf dem Genfer See durch Schweizer Wasserpolizei. Nach einer Meldung des „Petit Parisien“ aus Thonon-les-Bains am Genfer See ist ein französischer Fischerboot durch ein Schweizer Fischer-Ueberwachungs-Motorboot angehalten worden.

Eine französische Expedition zur Erforschung des Nordpols. In Paris wird eine französische Expedition zur Erforschung des Nordpols unter Führung des Marineleutnants Salles gebildet.

„M 1“ gerammt? Es scheint, daß das im Kanal verloren gegangene englische Unterseeboot „M 1“ nach einer Kollision mit dem schwedischen Dampfer „Bibar“ gesunken ist.

„Corriere della Sera“ dem Faschismus zum Opfer gefallen. Dem Vorgehen der Faschisten gegen die unabhängige Presse ist nun auch das letzte große, noch nicht faschistische Organ Italiens zum Opfer gefallen.

Eine Prämie für den italienischen Weltflieger. Agenzia die Roma erfährt, daß durch eine ministerielle Entscheidung dem bekannten italienischen Weltflieger De Binedo eine Prämie von 200.000 Lire zuerkannt worden ist.

Aufstellung der albanischen Petroleumfelder. Wie aus Belgrad berichtet wird, ist die Aufstellung der albanischen Petroleumfelder nunmehr vorgenommen worden.

die Anglo-Persian 20.000 Dektar, die Standard Oil-Company 20.000 Dektar, die italienischen Staatsbahnen 48.000 Dektar und die italienische Gesellschaft Selenit 28.000 Dektar.

Der Gesundheitszustand Krasins. Die Ärzte haben bei Krasin starke Blutarmut, Sklerose und Veränderungen der Herzgröße festgestellt und ihm eine Kur von zwei bis drei Wochen empfohlen.

Aufklärung eines vermissten Archivs des letzten Zaren. In diesen Tagen wurde in Leningrad ein Teil des Archivs des Zaren Nikolaus des Zweiten gefunden, welches seit der Durchsicht durch die nach der Februarrevolution 1917 gebildete außerordentliche Untersuchungskommission verloren war.

Kemal gegen die Frauen-Emanzipation. Die Konstantinopeler Frauen-Organisation hat darum nachgefragt, in den Prosephen Vorträge für die Emanzipation der Frauen halten zu dürfen.

Das Hotel verliert seine Gäste. Ein ganz neuer Versicherungsgewinn beginnt sich jetzt in Amerika durchzusetzen. Ein führendes Hotel in Detroit hat mit einer der größten amerikanischen Versicherungsgesellschaften einen Vertrag abgeschlossen.

Die Ursachen der Dehnbarkeit des Kautschuks. Der Kautschuk ist durch seine eigenartige Dehnbarkeit gekennzeichnet.

Die ungeladene Tabakfabrik. Wie dem „Täg. Korresp.“ geschrieben wird, hat der Arzt Dr. Kostral an der Tabakfabrik in Jagan, umweit von Wien, die Feststellung getroffen, daß die Kinder von Tabakarbeiterinnen ein ungewöhnlich kurzes Leben haben.

Die ungeladene Tabakfabrik. Wie dem „Täg. Korresp.“ geschrieben wird, hat der Arzt Dr. Kostral an der Tabakfabrik in Jagan, umweit von Wien, die Feststellung getroffen, daß die Kinder von Tabakarbeiterinnen ein ungewöhnlich kurzes Leben haben.

Schaumpon mit dem schwarzen Kopf und berröten für die Kopfwäsche. Fortanzen Sie die neue Doppelpackung. Preis 55 Pf.

Das große Frauenroman POMAN HAUS BYERN URHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER WERDAU

„Geh, frag' net so dummi!“ Er gab Frau Sopherl einen Fuß, hob ihr Kinn in die Höhe: „Schlecht g'schlaf'n, Schagerl?“

„Geh, frag' net so dummi!“ Er gab Frau Sopherl einen Fuß, hob ihr Kinn in die Höhe: „Schlecht g'schlaf'n, Schagerl?“



„Hör' d' Du' zu an' floan' Spaziergänger!“ Ich sah an meinem Anzug hinunter: „Wenn du mich nicht gerade auf die „Rheiberpfe“ oder den „Hochtopf“ führst?“

den einsamen Weg hinab, traten durch die kleine, grün getriebene Gattenpforte, die nach dem „Gangas Grund“ führte. Mein Freund lächelte: „Weißt d' noch?“





**Wirtshaus Alt-Aue**  
 Nächsten Donnerstag,  
 den 26. November  
 von vormittags 11 Uhr an  
**Schlachtfest**  
 Hierzu laden freundlichst ein  
 Albert Liebsch und Frau.



**Erste Auer Dampfwäscherei  
 und Neuplätterei**  
 für Kragen, Wäsche, Oberkleiden, Hauswäsche.  
 Bekannt beste Ausführung.

Die Verwendung von Color oder sonstigen Fleckmitteln  
 ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.  
 Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.

Beste und leistungsfähigste Plätterei des Erzgebirges  
**J. Paul Brellschneider, Aue :: Keruruf 381**

**Maschinen = Verkauf.**

Im Konkurs des Schuhwarenhändlers Max  
 Möbius, Neuwelt, sollen  
 Freitag, den 27. November 1925, nachm. 2 Uhr,  
 in Neuwelt, Kaffee „Wettin“, die nachverzeich-  
 neten Maschinen meistbietend verkauft oder ver-  
 steigert werden:

- 1 Anfechtstieppmaschine, 1 Dürkopplangarm-  
 maschine, 1 Riehl-Rührmaschine, Betriebsleder-  
 Säge Mausefeld, 1 Durchschneidmaschine, 1 Schnitt-  
 poliermaschine, 1 Rantenandrückmaschine, 1 Nagel-  
 maschine (Thuringia), 1 Riehl-Plauschmaschine  
 (Stella), 1 Fräshob mit Motor 1/2 P.S., 1 Singer-  
 langarmmaschine und 1 Rührmaschine.

Kontaktherr: **Hilrich, Konkursverwalter,  
 Schwarzenberg.**

**Bilanzsichere Buchhalterin**  
 sucht Beschäftigung,  
 evtl. auch halbtags. Übernimmt auch das Nach-  
 tragen von Büchern, sowie Ausführung von Monats-  
 und Jahresabschlüssen. — Angeb. unter N. T. 979  
 an das Auer Tageblatt erbeten.

**Frau** empfiehlt  
 sich zum  
**Wäsche ausbessern.**  
 Zu erfahren im Auer Tagebl.

**Affessor beim Finanzamt**  
 ledig, sucht für sofort  
 1 oder 2

**möbl. Zimmer.**  
 Angeb. unter „N. T. 1008“  
 an das Auer Tageblatt erb.

**Heizbaren Raum**  
 hellen  
 für gewerbliche Zwecke zu  
 mieten gesucht. Angebote  
 unter N. T. 1012 an diese Stg.

**Sonniges Zimmer**  
 und Schlafstelle  
 sofort zu vermieten. Zu erf.  
 l. d. Geschäftsstelle des Bl.

**Zeitungs-  
 Manufaktur**  
 gibt ab  
 Auer Tageblatt.

**Reeller**  
**Verdienst!**

Arbeitsamer Vertreter zum  
 provisionsweisen Verkauf ent-  
 wickelter Neuheiten gesucht.  
 Zur Übernahme der Kollektion  
 70 Mark erforderlich.  
 Bilangebote unter „N. T. 1000“  
 an das Auer Tagebl. erbeten.

**Hypotheken**  
 u. Betriebs-  
 Kapital

provisionslos, zu mäßigen  
 Zinsen, 5/4—10% pro Jahr,  
 gegen nur geringe Objekte  
 für Landwirtschaft, Industrie,  
 Wohn- und Geschäftshäuser.  
 Auch langfristige Amortisation.  
 Geluche sind eingereicht unter  
 N. T. 1007 an das Auer Tagebl.

**Klavier**  
 zu mieten gesucht.  
 Off. u. N. T. 1011 m. Preisangabe  
 u. evtl. Bedingungen bis  
 31. November an das Auer  
 Tageblatt erbeten.

**Persil**  
 blüht  
**Persil**



Das Wort, von  
 überausen Vertriebs-  
 chem geprägt, zeigt, wie sehr  
 das ausgezeichnete Wasch-  
 mittel sich die Zusage der  
 Hausfrau errungen hat. Wirk-  
 lich, die Beliebtheit, die es  
 genießt, ist ohne Gleichen. Die  
 Hausfrau, die Persil kennt,  
 weiß, was sie daran hat.

Persil schont und spart die  
 Wäsche und macht das  
 Waschen angenehmer und billiger!

Handl. Hübner's Wäsche- u. Putz-  
 u. u. s. w. Einzelhandel.  
 Verkaufsstellen für Wäsche und Putzmittel

**Schuhwaren**  
 gut und preiswert  
 laufen Sie bei  
**Ernst Georgi,**  
 Hilbertstraße 12.

**Honig**  
 goldblau, heller Bienen-  
 Schmelz, gar. rein, vor-  
 schmeck. Probe, 10-Pf.-Stück  
 Mk. 10.50 franko Posten,  
 halbe Mk. 6.—, **Selbig**,  
 Natur-Honig-Spezialversand,  
 Deffau 1, Braunschweig.

**Privat-Plätterei**  
 Wäsche z. Plätten wird angenommen.  
 Fachmännisch schönste  
 Behandlung der Wäsche.  
**Ernst Jilert**  
 Aue, Schlitzhausweg 2, I. r.

**Rohrstühle**  
 werden eines u. ausgebessert  
 Ziegelstr. 7, part. links.

**Aut-  
 erhaltendes Schaufelrad  
 (Kellner)**  
 billig zu verkaufen. Zu erf.  
 in der Geschäftsstelle des Bl.

**Gebogene**  
**Stihölzer**

aus bester alter Eiche, liefern  
 billigst an  
**Wiederverkäufer.**  
**Keile & Hildebrandt,**  
 Niederfeldig i. Sa.

**Original-Pirschstiefel**  
 mit den unverwundlichen  
 Crépe-Gummi-Sohlen  
 Marke Panther  
 bekommen Sie in

**Schädliches Schuhwarenhaus**  
 Markt 14 AUE Tel. 319

**Flechte**  
 Heilung des  
 gefürchteten Flechten balle  
 auf dem Leibe. Durch Zucker's  
 Patent-Medicinal-Salbe wurden die  
 Flechten in 8 Wochen beseitigt. Die  
 Salbe ist zu erlangen unter N. T.  
 1009 an das Auer Tageblatt.  
 Dagegen u. Gegenstände erhältlich.  
 Adler-Apoth., Wahrenschloß, 27a  
 G. E. Rauh's Apotheke, Markt  
 Erler & Co. Nachf., Drogerie  
 H. Heimer, Wetzlar-Drogerie  
 Curt Simon, Central-Drogerie  
 Gustav Otto, Markt.

**Salz**  
 and  
**Bröt**



macht Wangen rot, Butterbrötchen machen sie noch  
 viel roter, und wer dazu eine glatte Röhriger  
 Schwarzbier trinkt, der kann gewiß sein, daß  
 er sich damit das geliebteste, wohlgeschmeckteste  
 Frühstück oder Abendbrot leistet. Dieser altbe-  
 währte Trank schmeckt trotz seiner blutbildenden  
 und nierenstärkenden Eigenschaften durchaus nicht  
 nach Eisenbitter, sondern hat einen ganz köst-  
 lichen, würrigen herben Geschmack. Das edle  
 Röhriger Schwarzbier ist erhältlich bei  
 Decker Röhriger, Bierhandlung, Wehrstr. 6, J. Höfer,  
 Bierhandlung, Magenstr. 4, Max Jensch, Bier-  
 handlung, Goethestr. 8, Erdmann Lorenz, Bier-  
 handlung, Reichstr. 33 b, Tel. 765, und in allen  
 durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften.  
 Beschreibungen sind vorhanden, darum verlangen Sie  
 ausdrücklich das edle Röhriger Schwarzbier.

**Raufmann sucht für Anfang Dezember in Aue  
 Garçon-Logis.**  
 Angebote erbitte an  
**Raufhaus Max Weichhold, Aue.**

Römer 8. 18.  
 Totensonntag abend erlöste Gott durch einen sanften Tod meine gute Frau, unsere  
 teure, uns unvergessliche Mutter  
**Frau Wilhelmine Ficker, geb. Täumer**  
 von langem Leiden.  
 In tiefer Trauer  
**Wilhelm Ficker und Kinder**  
 AUE und Leipzig, den 23. Nov. 1925.  
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 25. November, mittags 1 Uhr vom Trauerhause,  
 Bergfreiheit 17, aus statt.

**Nachruf.**  
 Gestern, am letzten Sonntag des Kirchenjahres, haben wir das älteste  
 Mitglied unseres Kirchenvorstandes,  
**Herrn Zigarrengeschäftsinhaber**  
**Gustav Hermann Vieweg**  
 zur letzten Ruhestätte begleitet, in die er mit seiner zugleich heimgesunden  
 Gattin gebettet wurde. Zurückgekehrt rufen wir ihn im Namen unserer Ge-  
 meinde den herzlichsten Dank in die Ewigkeit nach. Vorbildlich war er in  
 seinem Leben als Gemeindeglied, treu hat er seines Amtes als Kirchen-  
 vorsteher, zeitweise als Kirchenkassierer, während 28 Jahren gewaltet. Er  
 war vor allem der tätigste Förderer des Bundes der Friedenskirche.  
 Er und seine Gattin ruhen in Frieden und das ewige Licht leuchte ihnen!

**Kirchgemeindevertretung u. Kirchenvorstand  
 Klosterlein-Zelle zu Aue.**  
**Meusel, Pf., Vors.**  
 AUE, 23. Nov. 1925.

**Conditorei und Café „Carola“**  
 Täglich ab 5 Uhr Konzert.

**Apollo-Buchspiele**  
 AUE, Bahnhofstraße

Heute Montag bis Mittwoch,  
 den 23.—25. November  
 rollen zwei moderne Schauspiele aus erster Gesellschaft:  
**Nur mit Frauen ist das Leben schön**  
 Romantisch, abenteuerliche Erlebnisse aus dem Leben  
 eines hartgesottenen Junggesellen, den das schöne  
 Geschlecht eines Tages doch noch entwarfnet.  
 Modernes Wiener Filmspiel in 6 Akten  
 (spielt in den Palästen der Wiener Finanzwelt).

**Karnevalsrausch**  
 Eine Ehe-Tragödie in 6 Akten.  
 Der Roman einer unglücklichen reichen Frau, die in  
 einem von Karneval umrauschten Leben, von Glücks-  
 rittern umgeben, in die gefährlichsten Abenteuer  
 verwickelt wird.  
 Humoristische Einlage:  
**„Unschuldig am Galgen“**  
 oder: „Wer andern eine Grube gräbt,  
 tritt selbst ins Fettnäpfchen.“  
 Deullig-Woche. Neueste Ereignisse aus aller Welt.  
 Wochentags täglich Anfang 6 Uhr und 9 Uhr.

Den verehrten Mitgliedern des  
**Bürgervereins von 1863 zu Aue**  
 wird hiermit das morgen  
 Dienstag, den 24. November abends 8 Uhr  
 im Saale des Vereinslokals „Bürgergarten“ statt-  
 findende Stiftungsfest in Erinnerung gebracht.  
 Das Erscheinen derjenigen Mitglieder, die ihre Teil-  
 nahme zugesagt haben, wird bestimmt erwartet.  
 Diejenigen Mitglieder, die noch unschlüssig sind,  
 werden ergebend gebeten, sich mit zur Teilnahme  
 zu entschließen. Das Fest wird sicher zur Zu-  
 friedenheit aller Teilnehmer ausfallen.  
**Der Festausschuß.**

**Handschuhnäherinnen**  
 für Stoffhandschuhe, auch Lernende werden gesucht.  
 Gutlohnende Heimarbeit. Maschinen werden gestellt.  
**Lesser, Albertstraße 6.**

**Nachruf.**  
 Unser Ehrenvorsitzender Herr  
**Gustav Hermann Vieweg**  
 ist von uns gegangen. Er hat 43 Jahre zu uns  
 gehört, und 20 Jahre an unserer Spitze gestanden.  
 Sein Geist lebt unter uns für alle Zeit, die alte  
 treu gebirgsche Art bleibt immer neu von uns  
 gewahrt.  
**Männergesangsverein Liedertafel, Aue.**

des  
 die  
 dem  
 reich  
 weise  
 gen  
 aloba  
 gen  
 der  
 dung  
 dig  
 ter  
 über  
 Körpe  
 Umte  
 Kuffa  
 fenile  
 seine  
 Locar  
 Locar  
 gibt  
 mit  
 sprech  
 Locar  
 deuten  
 Reubi  
 Bettu  
 Halle  
 Locar  
 die  
 Kabine  
 positiv  
 Under  
 jeziger  
 abgef  
 falls  
 I. Dez  
 mächtig  
 Herr  
 S  
 ginnen  
 am  
 sumal  
 rung.  
 Vertra  
 oder  
 bblferu  
 Geiste  
 teile,  
 machte  
 mehr  
 Locarn  
 seiner  
 Sinn  
 ber,  
 ne  
 Weitere  
 M dem  
 richtung  
 schänfu  
 benzu  
 berauf  
 andere  
 lands  
 stungen  
 die  
 deut  
 helt  
 muß  
 au  
 unferer  
 benwer  
 Begründ  
 Um  
 und  
 Seit  
 nen  
 dem  
 mung